

3. Quartalsmitteilung

Januar – September 2019

Q3

Inhalt

MorphoSys-Konzern: 3. Quartalsmitteilung Januar – September 2019

3 ZUSAMMENFASSUNG

5 KONZERN-QUARTALSMITTEILUNG

5 OPERATIVE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

9 PERSONAL

19 FINANZKENNZAHLEN

16 NACHTRAGSBERICHT

16 FINANZPROGNOSE

17 KONZERN-QUARTALSMITTEILUNG

17 KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (IFRS) – (UNGEPRÜFT)

18 KONZERNBILANZ (IFRS) – (UNGEPRÜFT)

20 KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG (IFRS) – (UNGEPRÜFT)

22 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS) – (UNGEPRÜFT)

Zusammenfassung des 3. Quartals 2019

FINANZERGEBNISSE FÜR DIE ERSTEN NEUN MONATE 2019

- Konzernumsatz in den ersten neun Monaten 2019 in Höhe von 60,7 Mio. € (Q1-Q3 2018: 66,0 Mio. €) und EBIT in Höhe von -56,3 Mio. € (Q1-Q3 2018: -13,0 Mio. €).
- Liquiditätsposition am 30. September 2019 in Höhe von 412,4 Mio. € (31. Dezember 2018: 454,7 Mio. €).
- Im Zusammenhang mit der Meilensteinzahlung von GSK in der Höhe von 22 Mio. € für den Start des Phase 3-Programms mit Otilimab (MOR103/GSK3196165) hatte MorphoSys seine Finanzprognose für 2019 am 3. Juli 2019 angehoben. Für das Jahr 2019 erwartet MorphoSys Umsätze im oberen Bereich von 65 bis 72 Mio. € (bisherige Prognose: 43 bis 50 Mio. €) sowie ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von -105 bis -115 Mio. € (bisherige Prognose: -127 bis -137 Mio. €). Die erwarteten F&E-Aufwendungen für die firmeneigenen Programme und die Technologieentwicklung bleiben unverändert in einer Höhe von 95 bis 105 Mio. €.

OPERATIVE HIGHLIGHTS DES 3. QUARTALS 2019

PROPRIETARY DEVELOPMENT

- Am 3. Juli 2019 meldete GlaxoSmithKline (GSK) den Start eines klinischen Phase 3-Entwicklungsprogramms mit MOR103/GSK3196165 in rheumatoider Arthritis (RA). Die Dosierung des ersten Patienten löste eine Meilensteinzahlung in Höhe von 22 Mio. € an MorphoSys aus. Im Zusammenhang mit der Meldung gab GSK zudem bekannt, dass dem Antikörper der INN Name Otilimab zugewiesen wurde. Im Zusammenhang mit der Meilensteinzahlung erhöhte MorphoSys seine Finanzprognose für 2019.
- Am 8. Juli 2019 gaben MorphoSys und die Vivoryon Therapeutics AG eine Vereinbarung bekannt, im Rahmen derer MorphoSys eine exklusive Lizenzoption für die niedermolekularen QPCTL-Inhibitoren von Vivoryon im Bereich der Onkologie erhalten hat. Die Option umfasst die weltweite Entwicklung und Vermarktung von Kandidaten aus Vivoryons Wirkstoffklasse der Inhibitoren des Glutaminyl-Peptid-Cyclotransferase-ähnliche (QPCTL)-Enzyms, einschließlich des Leitmoleküls PQ912, zur Behandlung von Krebserkrankungen. Im Gegenzug wird sich MorphoSys in Form einer Minderheitsbeteiligung mit bis zu 15 Millionen Euro an der bis Ende des Jahres geplanten Kapitalerhöhung von Vivoryon Therapeutics beteiligen.
- Am 6. August 2019 verkündete MorphoSys die Absicht, einen Zulassungsantrag (Marketing Authorization Application, MAA) bei der Europäischen Arzneimittelbehörde (EMA) auf der Grundlage der Phase 2-L-MIND-Studie mit Tafasitamab (MOR208) und Lenalidomid bei rezidiviertem oder refraktärem diffusen großzelligen B-Zell-Lymphom (r/r DLBCL) einzureichen. Die Absichtserklärung wurde bei der EMA eingereicht, und MorphoSys plant, den Zulassungsantrag bis Mitte 2020 abzuschließen.
- Ebenfalls am 6. August 2019 gab MorphoSys die Spezifikation für den Biomarker bekannt, der in die derzeit laufende Phase 3-B-MIND-Studie aufgenommen wurde. Der Biomarker, der die Basis eines koprimären Endpunktes der Studie bildet, wurde als eine zu Studienbeginn geringe Anzahl natürlicher Killerzellen (NK-Zellen) im peripheren Blut offengelegt (Low Baseline Peripheral Blood NK cell count) und wurde im ersten Quartal dieses Jahres in Abstimmung mit der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA als Erweiterung in die B-MIND-Studie aufgenommen.

PARTNERED DISCOVERY

- Mitte September 2019 veröffentlichte unser Partner Janssen eine Pressemitteilung, um die Einreichung eines ergänzenden Zulassungsantrages (sBLA) bei der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA bekannt zu geben, mit dem die Zulassung für Tremfya® (Guselkumab) zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit aktiver psoriatischer Arthritis (PsA) angestrebt wird.

ENTWICKLUNGEN AUF KONZERNEBENE

- Am 1. September hat Dr. Jean-Paul Kress sein Amt als neuer Vorstandsvorsitzender der MorphoSys AG angetreten. In seiner Funktion folgt er auf Dr. Simon Moroney, der am 1. September 2019 als Vorstandsvorsitzender von MorphoSys zurückgetreten ist.
- Am Ende des dritten Quartals 2019 umfasste die MorphoSys-Pipeline insgesamt 117 Wirkstoffkandidaten, von denen sich 29 in der klinischen Entwicklung befinden.

PRODUKT PIPELINE VON MORPHOSYS ZUM 30. SEPTEMBER 2019

Fortgeschrittendste Entwicklungsstufe

Programm/Partner	Indikation	Phase 1	Phase 2	Phase 3	Markt
Tremfya® (Guselkumab), Janssen	Psoriasis	■	■	■	■
Gantenerumab, Roche	Alzheimer	■	■	■	
MOR202/TJ202, I-Mab Biopharma*	Multiples Myelom	■	■	■	
Otilimab (MOR103/GSK3196165), GSK	Entzündung	■	■	■	
Tafasitamab (MOR208)	DLBCL	■	■	■	
Anetumab Ravtansine (BAY94-9343), Bayer	Solide Tumore	■	■		
BAY1093884, Bayer	Blutgerinnungsstörungen	■	■		
BHQ880, Novartis	Multiples Myelom	■	■		
Bimagrumab (BYM338), Novartis	Stoffwechselerkrankungen	■	■		
CNTO6785, Janssen	Entzündung	■	■		
Ianalumab (VAY736), Novartis	Entzündung	■	■		
MOR106, Novartis/Galapagos	Entzündung	■	■		
MAA868, Anthos Therapeutics	Herz-Kreislauf-Erkrankungen	■	■		
Setrusumab (BPS804), Mereo/Novartis	Glasknochenkrankheit	■	■		
Tesidolumab (LFG316), Novartis	Augenerkrankung	■	■		
Utomilumab (PF-05082566), Pfizer	Krebs	■	■		
Xentuzumab (BI-836845), BI	Solide Tumore	■	■		
BAY2287411, Bayer	Krebs	■			
Elgertumab (LJM716), Novartis	Krebs	■			
MOR107 (LP2-3)**, Lanthio Pharma	Nicht definiert	■			
NOV-7 (CLG561), Novartis	Augenerkrankung	■			
NOV-8, Novartis	Entzündung	■			
NOV-9 (LKA651), Novartis	Diabetische Augenerkrankung	■			
NOV-10 (PCA062), Novartis	Krebs	■			
NOV-11, Novartis	Bluterkrankung	■			
NOV-13 (HKT288), Novartis	Krebs	■			
NOV-14, Novartis	Asthma	■			
PRV-300 (CNTO3157), Provention Bio	Entzündung	■			
Vantictumab (OMP-18R5), Mereo (OncoMed)	Krebs	■			

■ Partnered Discovery Programme
■ Proprietary Development Programme
■ Auslizenzierte Proprietary Development Programme

* Zur Entwicklung in China, Hongkong, Taiwan, Macau.

** Eine Phase 1-Studie bei gesunden Probanden wurde abgeschlossen. MOR107 ist aktuell in präklinischer Untersuchung mit Fokus auf Krebsindikationen.

Konzern-Quartalsmitteilung: 1. Januar – 30. September 2019

Operative Geschäftsentwicklung

PROPRIETARY DEVELOPMENT

Die firmeneigenen Entwicklungsaktivitäten von MorphoSys konzentrieren sich derzeit auf vier klinische Kandidaten:

- das hämato-onkologische Programm Tafasitamab (MOR208), für das MorphoSys weltweite Vermarktungsrechte hält,
- den Antikörper MOR202, für den MorphoSys im November 2017 eine regionale Lizenzvereinbarung mit I-Mab zur Entwicklung im multiplen Myelom im Großraum China abgeschlossen hat und dessen therapeutisches Potenzial in Autoimmunerkrankungen derzeit von MorphoSys evaluiert wird,
- den Antikörper MOR106 zur Behandlung von entzündlichen Erkrankungen, der gemeinsam mit Galapagos entwickelt wurde und für den im Juli 2018 eine weltweite Lizenzvereinbarung mit Novartis abgeschlossen wurde,
- sowie das Lanthipeptid MOR107 (LP2-3), das von der niederländischen MorphoSys-Tochtergesellschaft Lanthio Pharma entwickelt wird.

Schließlich wird der an GlaxoSmithKline (GSK) auslizenzierte Antikörper Otilimab (MOR103/GSK3196165) von GSK aktuell zur Behandlung von rheumatoider Arthritis klinisch erprobt.

Tafasitamab (MOR208) ist ein therapeutischer Antikörper mit verbessertem Fc-Teil zur Behandlung bösartiger B-Zell-Erkrankungen. Tafasitamab ist gegen das Molekül CD19 gerichtet, das auf der Oberfläche von bestimmten Blutkrebszellen zu finden ist. MorphoSys untersucht den Wirkstoff derzeit in drei klinischen Studien in Kombination mit anderen Krebsmedikamenten in den Blutkrebsindikationen DLBCL sowie chronisch-lymphatische Leukämie (CLL) und kleines lymphozytisches Lymphom (SLL). Über die drei laufenden Studien hinausgehend prüft MorphoSys derzeit eine Verbreiterung bzw. Erweiterung des klinischen Entwicklungsprogramms mit Tafasitamab in anderen Indikationen, in anderen Kombinationen und/oder zusätzlichen Behandlungslinien.

Der Hauptfokus des aktuellen Entwicklungsprogramms von Tafasitamab liegt auf der Indikation des rezidierten bzw. refraktären diffusen großzelligen B-Zell-Lymphoms (R/R DLBCL): Zwei der drei laufenden Studien mit Tafasitamab werden in dieser Indikation durchgeführt, sowohl die L-MIND- als auch die B-MIND-Studie. Diese beiden Studien konzentrieren sich nur auf diejenigen Patienten mit R/R DLBCL, die nicht für eine Hochdosis-Chemotherapie (HDC) und autologe Stammzelltransplantation (ASCT) in Betracht kommen. Für diese Gruppe von Patienten sind die derzeit verfügbaren Therapieoptionen begrenzt, weshalb das Unternehmen hier einen hohen medizinischen Bedarf für die Entwicklung alternativer Behandlungsoptionen sieht.

Die im April 2016 gestartete Phase 2-Studie **L-MIND (Lenalidomide-MOR208 IN DLBCL)** ist als eine offene, einarmige Studie konzipiert - mit dem primären Endpunkt Gesamtansprechrate (ORR) und mehreren sekundären Endpunkten, darunter progressionsfreies Überleben (PFS), Gesamtüberleben (OS) und Zeit bis zur Progression (TTP). Auf Basis von Zwischenergebnissen aus der L-MIND-Studie hat

die amerikanische Gesundheitsbehörde FDA bereits im Oktober 2017 den Status Therapiedurchbruch (Breakthrough Therapy Designation) für Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid erteilt. Seit November 2017 ist die Rekrutierung aller Patienten abgeschlossen. Die detaillierten Daten der Primäranalyse (Stichtag 30. November 2018, Nachverfolgungszeit von mindestens 12 Monaten für alle Patienten) wurden am 22. Juni 2019 auf dem 15. International Conference on Malignant Lymphoma (ICML) in Lugano, Schweiz, vorgestellt. Die Daten zur Wirksamkeit basierten auf Ansprechraten, die für 80 Patienten durch ein unabhängiges Prüfungsgremium ausgewertet wurden. Die ORR betrug 60 % (48 von 80 Patienten), 43 % der Patienten (34 von 80) zeigten ein vollständiges Ansprechen (complete response, CR). 82 % der CRs wurden durch PET (Positronen-Emissions-Tomographie) bestätigt. Das mediane progressionsfreie Überleben (mPFS) betrug 12,1 Monate mit einer medianen Nachbeobachtungszeit von 17,3 Monaten. Das beobachtete Ansprechen war dauerhaft mit einer medianen Ansprechdauer (duration of response, DoR) von 21,7 Monaten. Das mediane Gesamtüberleben (overall survival, OS) war nach einer mittleren (medianen) Nachbeobachtungszeit von 19,6 Monaten noch nicht erreicht (NR) (95 % CI 18,3 Monate - NR). Die Gesamtüberlebensrate nach 12 Monaten lag bei 73,3 %.

Wirksamkeitsparameter, wie beispielsweise die Ansprechraten waren in den meisten Patientenuntergruppen, die von Interesse sind, vergleichbar. Dies gilt unter anderem für Patienten, die refraktär bzw. nicht-refraktär auf eine Rituximab-Vorbehandlung waren sowie für primär-refraktäre (primary refractory) versus nicht-primär-refraktäre Patienten.

Die L-MIND Kombinationsbehandlung war in dieser Studie im Allgemeinen gut verträglich. Im Zusammenhang mit der Verabreichung von Tafasitamab traten nur in 6 % der Patienten infusionsbedingte Reaktionen (infusion-related reactions, IRRs) auf, die auf Grad 1 beschränkt waren. Die häufigsten während der Behandlung beobachteten Nebenwirkungen (treatment-emergent adverse events, TEAEs) von Grad 3 oder höher waren Neutropenie bei 48 %, Thrombozytopenie bei 17 % und Anämie bei 7 % der Patienten. Behandlungsbedingte schwerwiegende Nebenwirkungen (treatment-related serious adverse events, SAEs) traten bei 15 (18,5 %) Patienten auf, die meisten davon waren Infektionen oder neutropenisches Fieber. Bei 37 (43 %) Patienten war eine Dosisreduzierung von Lenalidomid notwendig, 62 Patienten (78 %) konnten eine tägliche Lenalidomiddosis von 20 mg oder mehr erhalten.

Die Ergebnisse der primären Analyse bestärkten die insgesamt starken Daten, die für diese Studie bereits früher berichtet wurden. Bis Ende des Jahres ist geplant, einen Antrag zur Marktzulassung bei der FDA einzureichen. Parallel dazu verkündete MorphoSys die Absicht, einen Zulassungsantrag (Marketing Authorization Application, MAA) bei der Europäischen Arzneimittelbehörde (EMA) auf Grundlage der L-MIND-Studie einzureichen. Die Absichtserklärung wurde Anfang Juli 2019 bei der EMA eingereicht, und MorphoSys plant, den Zulassungsantrag bis Mitte 2020 abzuschließen.

Die im September 2016 gestartete Phase 2/3-Studie mit dem Namen **B-MIND (Bendamustin-MOR208 IN DLBCL)** untersucht die Sicherheit und Wirksamkeit der Gabe von Tafasitamab in Kombination mit dem Chemotherapeutikum Bendamustin im Vergleich zur Verabreichung des Krebsmedikaments Rituximab plus Bendamustin in Patienten mit R/R DLBCL. Seit Mitte 2017 befindet sich die Studie im Phase 3-Teil. Im ersten Quartal 2019 hatte MorphoSys in Absprache mit der FDA die Studie um einen sekundären, koprimary Endpunkt auf Basis eines Biomarkers erweitert. Der Biomarker ist als eine zu Studienbeginn geringe Anzahl natürlicher Killerzellen (NK-Zellen) im peripheren Blut definiert (Low Baseline Peripheral Blood NK cell count). Patienten mit einer geringen Anzahl von NK-Zellen (definiert als 100 oder weniger NK-Zellen pro Mikroliter Blut) zu Studienbeginn machen etwa 50 % der gesamten Studienpopulation aus und zeigen vermutlich ein weniger gutes Ansprechen auf anti-CD20-basierte Therapien. Durch MorphoSys

generierte präklinische Daten deuten darauf hin, dass Tafasitamab das Potenzial hat, Effektorzellen und dabei überwiegend NK-Zellen, verstärkt zu rekrutieren, was für diese Patientengruppe von besonderem Nutzen sein könnte. Der ko-primäre Endpunkt ermöglicht es, wie ursprünglich geplant die Wirksamkeit in der gesamten Patientenpopulation und auch bei Patienten mit einer zu Studienbeginn niedrigen NK-Zellzahl zu prüfen. Die ereignisgesteuerte Zwischenanalyse wird im vierten Quartal 2019 erwartet. Im Rahmen der Interimanalyse wird die gesamte Gruppe der 330 in die Studie aufgenommenen Patienten sowie die Biomarker-positive Untergruppe separat bewertet. Abhängig vom Ergebnis der geplanten Interimanalyse könnte sich die Zahl der Patienten von 330 auf 450 erhöhen.

Neben den beiden Kombinationsstudien in DLBCL erprobt MorphoSys Tafasitamab seit Dezember 2016 in einer Phase 2-Kombinationsstudie in den Indikationen chronische lymphatische Leukämie (CLL) oder kleinzelliges B-Zell-Lymphom (SLL). Die Studie mit dem Namen **COSMOS (CLL patients assessed for ORR & Safety in MOR208 Study)** untersucht insbesondere die Sicherheit von Tafasitamab in Kombination mit den Krebsmedikamenten Idelalisib (Kohorte A) oder Venetoclax (Kohorte B). In die Studie werden Patienten eingeschlossen, bei denen eine vorherige Therapie mit einem Bruton Tyrosin Kinase-Hemmstoff, wie z. B. Ibrutinib, beendet wurde. Zwischenergebnisse aus beiden Kohorten wurden auf medizinischen Konferenzen in 2018 vorgestellt. Die Behandlung der Patienten wurde im Berichtszeitraum fortgeführt. Es ist geplant, Ende 2019 Daten auf geeigneten medizinischen Konferenzen zu präsentieren.

Zusätzlich zu der bereits erwähnten klinischen Entwicklung plant MorphoSys den Start einer klinischen Phase 1b-Studie mit Tafasitamab in DLBCL als Erstlinientherapie. Die Studie wird Tafasitamab in Kombination mit R-CHOP oder R-CHOP und Lenalidomid untersuchen und soll im vierten Quartal 2019 beginnen.

MOR202 ist gegen CD38 gerichtet, ein Antigen, welches auf der Oberfläche von Plasmazellen exprimiert wird. MorphoSys führt derzeit eine Phase 1/2a-Studie im rezidiviertem oder refraktären multiplen Myelom (R/R MM) durch. Wie bereits früher kommuniziert, wird MorphoSys die Entwicklung in MM nicht weiter verfolgen. Unabhängig davon evaluiert MorphoSys die mögliche Entwicklung von MOR202 in weiteren Indikationen außerhalb des Indikationsfelds Krebs fort, darunter bestimmte Autoimmunerkrankungen. Es ist geplant, eine klinische Phase 1a/2b Studie in der Autoimmunindikation anti-PLA2R Antikörper-positive membranöse Nephropathie (aMN), einer entzündlichen Erkrankung der Nieren, im vierten Quartal 2019 zu starten.

Im November 2017 hatten MorphoSys und I-Mab Biopharma eine regionale Lizenzvereinbarung für MOR202 in China, Hongkong, Taiwan und Macau unterzeichnet. MorphoSys wird weiterhin seinen Partner I-Mab bei der weiteren Entwicklung von MOR202 für den chinesischen Markt wie geplant unterstützen. Derzeit untersucht I-Mab den Wirkstoffkandidaten MOR202/TJ202 in einer im März 2019 gestarteten Phase 2-Studie als Drittlinientherapie beim R/R multiplen Myelom sowie in einer Phase 3-Studie in Kombination mit Lenalidomid als Zweitlinienbehandlung beim R/R multiplen Myelom, die im April 2019 initiiert wurde. Beide Studien wurden im Berichtszeitraum planmässig fortgesetzt.

MOR106 ist ein vollständig humaner Antikörper auf Basis von MorphoSys' Ylanthia-Plattform und der erste gegen IL-17C gerichtete, öffentlich bekannte Antikörper in klinischer Entwicklung weltweit. MOR106 wurde gemeinschaftlich von MorphoSys und Galapagos entdeckt. Durch die am 19. Juli 2018 von MorphoSys und Galapagos NV mit Novartis Pharma AG unterzeichnete Vereinbarung über die weitere Entwicklung und Vermarktung von MOR106 hat Novartis exklusive weltweite Rechte, zur Vermarktung der Produkte, die sich aus der Vereinbarung ergeben, erhalten. Mit Unterzeichnung der Vereinbarung werden alle zukünftigen Forschungs-, Entwicklungs-, Herstellungs- und

Vermarktungskosten für MOR106 von Novartis getragen. Der Wirkstoffkandidat wird seit Mai 2018 in einer Phase 2-Studie mit dem Namen IGUANA bei Patienten mit mittelschwerer bis schwerer atopischer Dermatitis als intravenöse Formulierung untersucht. Im September 2018 wurde eine Phase 1-Vergleichsstudie („bridging study“) mit subkutaner Verabreichung von MOR106 gestartet. In der Studie wird MOR106 zunächst gesunden Freiwilligen subkutan oder intravenös verabreicht. Anschliessend werden Patienten mit mittelschwerer bis schwerer atopischer Dermatitis mit mehreren subkutan verabreichten Dosierungen von MOR106 behandelt. Am 23. April 2019 wurde die Phase 2-Studie mit dem Namen GECKO gestartet, die die subkutane Verabreichung von MOR106 in Kombination mit topischen Kortikosteroiden untersucht. Die Rekrutierung von Patienten findet in den USA und Kanada statt und die Studie soll als bei der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA als Investigational New Drug (IND)-Eröffnungsstudie dienen. Gemäß der Vereinbarung haben MorphoSys und Galapagos die Studien im Berichtszeitraum weiter fortgeführt. Im August 2019 wurde zudem eine Phase 1/2-Studie in Japan gestartet, die die Sicherheit, Verträglichkeit und Pharmakokinetik von subkutan verabreichtem MOR106 bei Patienten mit atopischer Dermatitis untersucht. Die Studie mit dem Namen Angelfish dient als japanische Ethno-Brückenstudie.

Otilimab (MOR103/GSK3196165) wurde 2013 vollständig an GlaxoSmithKline (GSK) auslizenziert. Am 3. Juli 2019 meldete GSK den Start eines Phase 3-Programms mit Otilimab in RA bekannt, was eine Meilensteinzahlung von € 22 Mio. an MorphoSys auslöste. Das Phase 3-Programm mit dem Namen ContRAst umfasst drei zulassungsrelevante Studien sowie eine Langzeit-Verlängerungsstudie und wird den Antikörper bei Patienten mit moderater bis schwerer RA untersuchen. Im Zusammenhang mit dem Start des klinischen Programms gab GSK zudem bekannt, dass dem Antikörper der INN Namen Otilimab zugewiesen wurde.

Weitere Programme: Zusätzlich zu den oben aufgelisteten Programmen verfolgt MorphoSys mehrere firmeneigene Programme in früheren Phasen der Forschung und Entwicklung.

Am 30. September 2019 lag die Anzahl der therapeutischen Programme im Proprietary Development Segment bei insgesamt 12, wovon vier Programme auslizenziert wurden (31. Dezember 2018: 12 firmeneigene Programme, davon vier auslizenziert). Davon befinden sich fünf Programme in der klinischen Entwicklung, eines in der präklinischen Entwicklung und sechs im Forschungsstadium.

PARTNERED DISCOVERY

Das Segment „Partnered Discovery“ umfasst die Aktivitäten und Programme, bei denen MorphoSys seine firmeneigene Technologie im Auftrag von Partnern zur Entdeckung neuer Antikörper einsetzt. Die Partner sind für die klinische Entwicklung und spätere Vermarktung der Produkte verantwortlich, während MorphoSys über definierte Meilensteinzahlungen und Tantiemen am späteren Entwicklungs- und Vermarktungserfolg beteiligt ist.

Mitte September verkündete MorphoSys, dass ihr Lizenzpartner Janssen eine Pressemitteilung veröffentlicht hatte, um die Einreichung eines ergänzenden Zulassungsantrages (sBLA) bei der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA bekannt zu geben, mit dem die Zulassung für Tremfya® (Guselkumab) zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit aktiver psoriasis Arthritis (PsA) angestrebt wird. Wie Janssen mitgeteilt hatte, basiert der ergänzende Zulassungsantrag auf den Ergebnissen der klinischen Phase 3-Studien DISCOVER-1 und DISCOVER-2, die jeweils den primären Endpunkt, die 20-prozentige Verbesserung des American College of Rheumatology Score (ACR20) nach 24-wöchiger Behandlung, erreicht haben. Laut Janssen stimmten die Nebenwirkungen, die für Tremfya® im DISCOVER-Programm beobachtet wurden, mit den bisher bekannten Nebenwirkungen in früheren

Studien von Tremfya® sowie der aktuellen Fachinformation von Tremfya® überein. Das DISCOVER-Programm umfasst die ersten Phase 3-Studien, die einen humanen monoklonalen Antikörper gegen die p19-Untereinheit des Botenstoffs Interleukin (IL)-23 bei aktiver PsA untersuchen. Die Ergebnisse der Studien wurden zur Präsentation auf einer bevorstehenden medizinischen Konferenz eingereicht, sagte Janssen.

Im Verlauf der ersten neun Monate 2019 erhöhte sich die Anzahl der therapeutischen Programme im Segment Partnered Discovery auf insgesamt 105 (31. Dezember 2018: 104). Davon befanden sich am 30. September 2019 24 Programme in der klinischen Entwicklung, 24 Partnered-Discovery-Produktkandidaten in der präklinischen Entwicklung und 57 in der Phase der Wirkstoffsuche. Unser Partnered-Discovery-Programm Tremfya® ist bereits am Markt verfügbar.

ENTWICKLUNGEN AUF KONZERNEBENE

Am 1. September 2019 trat Dr. Jean-Paul Kress sein Amt als Vorstandsvorsitzender der MorphoSys AG an. Er folgt damit Dr. Simon Moroney, der am 1. September 2019 als Vorstandsvorsitzender von MorphoSys zurückgetreten ist.

Personal

Am 30. September 2019 waren im MorphoSys-Konzern 405 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2018: 329). In den ersten neun Monaten 2019 beschäftigte der MorphoSys-Konzern durchschnittlich 366 Personen.

Finanzkennzahlen

MorphoSys berichtet in Quartalsmitteilungen die für die interne Steuerung wesentlichen Finanzkennzahlen: Umsatzerlöse, betriebliche Aufwendungen, EBIT (definiert als Betriebsergebnis vor Finanzerträgen, Finanzaufwendungen, Aufwand aus Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte und Ertragsteuern), Segmentergebnisse sowie die Liquiditätsposition. Diese Darstellungsweise wird darüber hinaus entsprechend ergänzt, sofern in einem Quartal sonstige Bereiche der Gewinn- und Verlustrechnung oder der Bilanz durch wesentliche Geschäftsvorfälle berührt werden.

Umsatzerlöse

In den ersten neun Monaten 2019 verringerten sich die Konzernumsatzerlöse auf 60,7 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Q1-Q3 2018: 66,0 Mio. €).

Erfolgsabhängige Zahlungen einschließlich Tantiemen machten 88 % bzw. 53,4 Mio. € (Q1-Q3 2018: 22 % bzw. 14,2 Mio. €) der gesamten Umsatzerlöse aus. Geografisch gesehen erzielte MorphoSys 39 % bzw. 23,5 Mio. € seiner kommerziellen Umsatzerlöse mit Biotechnologie- und Pharmaunternehmen bzw. gemeinnützigen Gesellschaften mit Sitz in Nordamerika und 61 % bzw. 37,2 Mio. € mit vornehmlich in Europa und Asien ansässigen Kunden. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betragen diese Anteile 22 % bzw. 78 %. Rund 89 % des Konzernumsatzes entfielen auf die Kunden Janssen, GlaxoSmithKline und I-Mab Biopharma (Q1-Q3 2018: 97 % mit Novartis, Janssen und LEO Pharma).

Betriebliche Aufwendungen

UMSATZKOSTEN

Die Umsatzkosten beliefen sich in den ersten neun Monaten 2019 auf 10,9 Mio. € (Q1-Q3 2018: 0,9 Mio. €) und enthielten die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erbringung von Leistungen bei der Übertragung von Projekten an Kunden. Darüber hinaus wurden hier die Herstellungskosten für die Fermenterläufe von Tafasitamab (MOR208) erfasst, die für das Zulassungsverfahren in den USA benötigt werden. Dieses Material kann bei erfolgreicher Marktzulassung später auch für die Kommerzialisierung eingesetzt werden. Gemäß der Bilanzierungsrichtlinie des Konzerns sind diese hergestellten Mengen als Vorräte zu qualifizieren. Aufgrund der noch nicht vorliegenden Marktzulassung von Tafasitamab (MOR208) werden diese Vorräte bis auf Weiteres auf einen Nettoveräußerungswert von Null abgeschrieben. Die entsprechende Abschreibung wurde in den Umsatzkosten erfasst.

AUFWENDUNGEN FÜR FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand belief sich in den ersten neun Monaten 2019 auf 75,3 Mio. € (Q1-Q3 2018: 61,0 Mio. €). Die Aufwendungen in diesem Bereich sind im Wesentlichen geprägt durch Aufwendungen für externe Laborleistungen von 38,0 Mio. € (Q1-Q3 2018: 23,4 Mio. €) sowie Personalaufwendungen von 21,5 Mio. € (Q1-Q3 2018: 19,3 Mio. €). Die Aufwendungen für die Entwicklung eigener Produkte und die Technologieentwicklung lagen in den ersten neun Monaten 2019 bei 68,8 Mio. € (Q1-Q3 2018: 55,1 Mio. €), in erster Linie aufgrund von höheren Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen für Tafasitamab (MOR208) und MOR202.

AUFWENDUNGEN FÜR VERTRIEB

Die Vertriebsaufwendungen betragen in den ersten neun Monaten 2019 9,3 Mio. € (Q1-Q3 2018: 3,6 Mio. €). Im Wesentlichen sind in diesem Posten Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 4,5 Mio. € (Q1-Q3 2018: 1,0 Mio. €) und Personalaufwendungen von 4,0 Mio. € (Q1-Q3 2018: 1,9 Mio. €) enthalten.

AUFWENDUNGEN FÜR ALLGEMEINES UND VERWALTUNG

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erhöhten sich die Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung auf 22,4 Mio. € (Q1-Q3 2018: 14,5 Mio. €). Dieser Posten enthielt im Wesentlichen Personalaufwendungen von 16,4 Mio. € (Q1-Q3 2018: 10,5 Mio. €), die vor allem aufgrund der höheren Mitarbeiterzahl und höheren Aufwendungen für Personalgewinnung angestiegen sind, sowie Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 3,2 Mio. € (Q1-Q3 2018: 2,3 Mio. €).

Segmentberichterstattung

Der Konzern besteht aus den beiden Geschäftssegmenten Proprietary Development und Partnered Discovery. Die in den Segmenten erfassten Aktivitäten haben sich gegenüber dem Geschäftsbericht 2018 nicht verändert.

Q1-Q3*	Proprietary Development		Partnered Discovery		Nicht zugeordnet		Konzern	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
(in T €)								
Umsatzerlöse, extern	33.112	49.104	27.566	16.855	0	0	60.678	65.959
Betriebliche Aufwendungen	-95.649	-59.355	-7.048	-6.933	-15.140	-13.666	-117.837	-79.954
Segmentergebnis	-62.537	-10.251	20.518	9.922	-15.140	-13.666	-57.159	-13.995
Sonstige Erträge	129	128	0	0	1.007	1.311	1.136	1.439
Sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	-311	-468	-311	-468
Segment EBIT	-62.408	-10.123	20.518	9.922	-14.444	-12.823	-56.334	-13.024
Finanzerträge							3.444	282
Finanzaufwendungen							-906	-613
Ertrag (+) aus Wertaufholungen / Aufwand (-) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte							898	-429
Ergebnis vor Steuern							-52.898	-13.784
Ertrag aus Ertragsteuern							213	976
Jahresfehlbetrag							-52.685	-12.808
Q3*	Proprietary Development		Partnered Discovery		Nicht zugeordnet		Konzern	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
(in T €)								
Umsatzerlöse, extern	1.447	48.845	11.026	6.190	0	0	12.473	55.035
Betriebliche Aufwendungen	-31.951	-18.584	-2.257	-2.388	-6.115	-4.360	-40.323	-25.332
Segmentergebnis	-30.504	30.261	8.769	3.802	-6.115	-4.360	-27.850	29.703
Sonstige Erträge	83	32	0	0	733	592	816	624
Sonstige Aufwendungen	0	0	0	0	20	-183	20	-183
Segment EBIT	-30.421	30.293	8.769	3.802	-5.362	-3.951	-27.014	30.144
Finanzerträge							2.389	65
Finanzaufwendungen							-216	-90
Ertrag aus Wertaufholungen für Finanzielle Vermögenswerte							39	298
Ergebnis vor Steuern							-24.802	30.418
Ertrag (+) / Aufwand (-) aus Ertragsteuern							646	-199
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)							-24.156	30.219

* Differenzen sind rundungsbedingt.

Die folgende Übersicht zeigt den Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen.

Q1-Q3 (in T €)	Proprietary Development		Partnered Discovery	
	2019	2018	2019	2018
Zu einem bestimmten Zeitpunkt davon in früheren Perioden erfüllte Leistungsverpflichtungen: in Proprietary Development 29,1 Mio. € in 2019 und 0 € in 2018 und in Partnered Discovery 23,6 Mio. € in 2019 und 14,0 Mio. € in 2018	33.112	49.104	27.191	16.425
Über Zeitraum	0	0	375	430
Gesamt	33.112	49.104	27.566	16.855

Liquidität

Am 30. September 2019 verfügte der Konzern über eine Liquiditätsposition in Höhe von 412,4 Mio. €, verglichen mit 454,7 Mio. € am 31. Dezember 2018.

Die Liquidität wird in den Bilanzposten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“, „Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden“ sowie kurz- und langfristige „Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten“ dargestellt.

Der Rückgang der Liquidität resultierte im Wesentlichen aus dem Verbrauch von Zahlungsmitteln für die operative Tätigkeit in den ersten neun Monaten 2019.

Bilanz

Seit dem 1. Januar 2019 wendet der Konzern den neuen Standard zu Leasingverhältnissen, IFRS 16, an. Im Geschäftsjahr 2018 erfolgte die Bilanzierung von Leasingverhältnissen gemäß IAS 17, sowie den dazugehörigen Interpretationen (IFRIC 4, SIC 15, SIC 27). Die bis zum 31. Dezember 2018 nach IAS 17 als Operating Leasing bilanzierten Leasing-Verträge wurden mit Erstanwendung des IFRS 16 im Konzern als Leasingverbindlichkeiten erfasst.

Die erstmalige Anwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019 erfolgte gemäß der modifiziert retrospektiven Methode. Der Konzern hat Vergleichsbeträge für das Geschäftsjahr 2018 nicht rückwirkend angepasst und setzte am 1. Januar 2019 in Übereinstimmung mit IFRS 16.C8(b)(ii) die Nutzungsrechte in Höhe der Leasingverbindlichkeiten an. Ausnahmeregelungen gemäß IFRS 16.C9(a) für Leasinggegenstände von geringem Wert und IFRS 16.C10 für Leasingverhältnisse, die zuvor gemäß IAS 17 als Operating Leasingverhältnisse eingestuft waren, wurden angewendet.

Durch die Erstanwendung zum 1. Januar 2019 wurden Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 40,8 Mio. € in der Bilanz erfasst. Darüber hinaus wurden zum 1. Januar 2019 kurzfristige aktive Rechnungsabgrenzungen in Höhe von 0,4 Mio. € sowie langfristige aktive Rechnungsabgrenzungen in Höhe von 2,1 Mio. € aus im Voraus bezahlter Miete in das aktivierte Nutzungsrecht umgliedert.

Außerdem wurden zum 1. Januar die aus passivisch abgegrenzter mietfreier Zeit resultierenden kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,1 Mio. € und die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,7 Mio. € mit dem Nutzungsrecht verrechnet. Aufgrund dieser Umgliederungen zum 1. Januar 2019 resultierten Nutzungsrechte (42,5 Mio. €) und Leasingverbindlichkeiten (40,8 Mio. €) in unterschiedlicher Höhe. Hieraus ergaben sich passive latente Steuern in Höhe von 0,2 Mio. €.

IFRS 16 hat wesentliche Auswirkungen auf die Bestandteile des Konzernabschlusses und die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Aufgrund der in Summe vorliegenden Bilanzverlängerung hat sich die Eigenkapitalquote verringert. Auswirkungen auf die Höhe des Eigenkapitals zum 1. Januar 2019 infolge der Erstanwendung von IFRS 16 haben sich nicht ergeben. Auf das Konzern-EBIT haben sich durch die Erstanwendung von IFRS 16 keine materiellen Auswirkungen ergeben.

Für Leasingnehmer führt IFRS 16 einen einheitlichen Ansatz für die bilanzielle Abbildung von Leasingverträgen ein, wonach für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen anzusetzen sind. Ein Nutzungsrecht und eine entsprechende Leasingverbindlichkeit werden zu dem Zeitpunkt bilanziert, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht.

Nutzungsrechte werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich aus der Leasingverbindlichkeit, bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize, anfänglicher direkter Kosten und Rückbauverpflichtungen zusammensetzen. Die Folgebewertung der Nutzungsrechte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibung der Nutzungsrechte erfolgt linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrages.

Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich als Barwert der festen sowie variablen Leasingzahlungen, die während der Laufzeit des Leasingverhältnisses gezahlt werden abzüglich vom Leasinggeber zu leistende Leasinganreize. Die Abzinsung erfolgt mit dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden impliziten Zinssatz, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, das heißt dem Zinssatz, den ein Leasingnehmer zahlen würde, wenn er für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit die Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem dem Nutzungsrecht vergleichbaren Wert zu erwerben.

Im Rahmen der Folgebewertung wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten erhöht, um dem Zinsaufwand für die Leasingverbindlichkeit Rechnung zu tragen und verringert, um den geleisteten Leasingzahlungen Rechnung zu tragen. Jede Leasingrate wird in Tilgungs- und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.

Die in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung bis einschließlich dem Geschäftsjahr 2018 erfassten Mietaufwendungen werden seit dem 1. Januar 2019 durch Abschreibungen der Vermögenswerte sowie durch Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten ersetzt. Dies bedeutet, dass die zugehörigen Kosten in verschiedenen Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung ausgewiesen werden und in ihrem Gesamtbetrag im Vergleich zur Anwendung des IAS 17 abweichen. Aufgrund der in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Finanzaufwendungen ausgewiesenen Zinsaufwendungen ergibt

sich im Geschäftsjahr eine materielle Auswirkung auf das Konzern-EBIT im Vergleich zur Anwendung des IAS 17. Gemäß IAS 17 waren die Zinsaufwendungen Bestandteil der Mietaufwendungen und wurden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Auszahlungen zur Tilgung der Leasingverbindlichkeiten und die Auszahlungen, die auf den Zinsanteil der Leasingverbindlichkeit entfallen, werden dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (Laufzeit weniger als zwölf Monate), im Wesentlichen technische Anlagen, wird von den Anwendungserleichterungen des IFRS 16 Gebrauch gemacht. Hiernach werden keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten bilanziert, sondern die Leasingzahlungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst.

Nachtragsbericht

Am 1. Oktober 2019 hat MorphoSys einen neuen Aktienoptionsplan für Herrn Dr. Jean-Paul Kress sowie einen neuen Restricted Stock Unit Plan für bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. etabliert.

Am 14. Oktober 2019 gaben MorphoSys und sein Partner I-Mab Biopharma bekannt, dass I-Mab von der chinesischen National Medical Products Administration (NMPA) die Freigabe für MOR202/TJ202, MorphoSys's humanen monoklonalen anti-CD38-Antikörper zur Behandlung des wiederkehrenden oder therapieresistenten multiplen Myeloms (R/R MM), erhalten hat. Dies ermöglicht die Ausweitung von I-Mab's derzeit in Taiwan laufenden Phase 2- und Phase 3-Studie mit MOR202/TJ202 im R/R multiplen Myelom auf das chinesische Festland.

Am 22. Oktober 2019 gab Janssen bekannt, dass die Europäische Arzneimittelbehörde (EMA) ihrem Typ-2 Antrag auf Zulassung von Tremfya® (Guselkumab) zur Behandlung erwachsener Patienten mit aktiver psoriasischer Arthritis (PsA) validiert hat. Laut Janssen bestätigt die Validierung, dass die Einreichung abgeschlossen ist und dass der Prüfungsprozess durch den Ausschuss für Humanarzneimittel der EMA (CHMP) begonnen hat.

Im Juli 2019 gaben MorphoSys und die Vivoryon Therapeutics AG eine Vereinbarung bekannt, im Rahmen derer MorphoSys eine exklusive Lizenzoption für die niedermolekularen QPCTL-Inhibitoren von Vivoryon im Bereich der Onkologie erhalten hat und sich im Gegenzug in Form einer Minderheitsbeteiligung an der für Ende des Jahres geplanten Kapitalerhöhung von Vivoryon beteiligen wird. Diese Kapitalerhöhung wurde am 24. Oktober 2019 unter Ausgabe von insgesamt 7.674.106 Inhaber-Stammaktien durchgeführt. Die Kapitalerhöhung wurde am 25. Oktober 2019 im Handelsregister eingetragen. MorphoSys hat durch die Zeichnung von 2.673.796 Inhaber-Stammaktien im Wert von 15 Millionen Euro einen 13,4%-Anteil an Vivoryon erworben.

Am 28. Oktober 2019 gaben die MorphoSys AG und Galapagos NV die Beendigung des klinischen Entwicklungsprogramms von MOR106 zur Behandlung von atopischer Dermatitis bekannt. Die gemeinsame Entscheidung aller drei beteiligten Parteien, Galapagos NV, MorphoSys AG und Novartis Pharma AG, folgte einer nutzenbasierten Zwischenanalyse (interim analysis for futility), die in der Phase 2-Studie IGUANA durchgeführt wurde. Die Analyse ergab eine geringe Wahrscheinlichkeit, dass die Studie den primären Endpunkt, definiert als eine prozentuale Änderung des Bereichs und des Schweregrads des

Ekzems (eczema area and severity index, EASI), erreicht. Die Entscheidung basierte auf mangelnder Wirksamkeit und nicht auf Sicherheitsbedenken. Das klinische Entwicklungsprogramm von MOR106 in atopischer Dermatitis umfasste die beiden Phase 2-Studien IGUANA und GECKO sowie eine Phase 1-Überbrückungsstudie für eine subkutane Formulierung und eine japanische Ethno-Brückenstudie. Alle Studien in atopischer Dermatitis werden beendet. Die Parteien werden die zukünftige Strategie für MOR106 prüfen.

Am 29. Oktober 2019 verkündete die MorphoSys AG die Topline-Daten der primären Analyse der retrospektiv betrachteten passenden Kontrollgruppe (Re-MIND). Diese Studie wurde konzipiert, um basierend auf Real World-Daten die Wirksamkeit einer Lenalidomid-Monotherapie mit den Wirksamkeitsergebnissen der Tafasitamab-Lenalidomid-Kombination, wie sie in MorphoSys' L-MIND-Studie untersucht wurde, zu vergleichen. Re-MIND sammelte die Real World-Wirksamkeitsdaten von 490 Patienten mit therapieresistentem oder wiederkehrendem diffusen grosszelligen B-Zell Lymphom (R/R DLBCL), die nicht für eine Transplantation in Frage kommen und die in den USA und der EU eine Lenalidomid-Monotherapie erhalten haben. Die Qualifizierungsmerkmale für zueinander passende Patienten in beiden Studien wurden vorab spezifiziert. Daraus resultierend wurden 76 geeignete Re-MIND-Patienten identifiziert und basierend auf wichtigen Basismerkmalen 1:1 den entsprechenden 76 der 80 L-MIND-Patienten zugeordnet. Die Ansprechraten (ORR) wurden anhand dieser Untergruppe von 76 Patienten sowohl für Re-MIND als auch für L-MIND erhoben. Der primäre Endpunkt von Re-MIND wurde erreicht und zeigt eine statistisch signifikante überlegene beste ORR der Tafasitamab/Lenalidomid-Kombination im Vergleich zur Lenalidomid-Monotherapie. Die ORR betrug 67,1% (95% Konfidenzintervall (CI): 55,4-77,5) für die Tafasitamab/Lenalidomid-Kombination, verglichen mit 34,2% (CI: 23,7-46,0) für die Lenalidomid-Monotherapie ($p < 0,0001$). Die Überlegenheit wurde konsistent für alle sekundären Endpunkte beobachtet, einschließlich der kompletten Ansprechrate (CR) (Tafasitamab/Lenalidomid-Kombination 39,5%; CI: 28,4-51,4 gegenüber Lenalidomid-Monotherapie 11,8%; CI: 5,6-21,3; $p < 0,0001$), sowie in vorab definierten statistischen Sensitivitätsanalysen. Darüber hinaus wurde ein signifikanter Unterschied für das Gesamtüberleben (OS) beobachtet, das in der Tafasitamab/Lenalidomid-Kombination nicht erreicht wurde, verglichen mit 9,3 Monaten in der Lenalidomid-Monotherapie (Hazard Ratio 0,47; CI: 0,30-0,73; $p < 0,0008$).

Darüber hinaus haben sich keine berichtspflichtigen Vorkommnisse ereignet.

Finanzprognose

Im Zusammenhang mit der Meilensteinzahlung von GSK in der Höhe von 22 Mio. € für den Start des Phase 3-Programms mit Otilimab (MOR103/GSK3196165) hatte MorphoSys seine Finanzprognose für 2019 am 3. Juli 2019 angehoben. Für das Jahr 2019 erwartet MorphoSys Umsätze am oberen Ende der Prognose im Bereich von 65 bis 72 Mio. € (bisherige Prognose: 43 bis 50 Mio. €). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird im Bereich von -105 bis -115 Mio. € (bisherige Prognose: -127 bis -137 Mio. €) erwartet. Die prognostizierten F&E-Aufwendungen für die firmeneigenen Programme und die Technologieentwicklung bleiben unverändert in einer Höhe von 95 bis 105 Mio. €. Die Prognose berücksichtigt keine Erlöse aus künftigen Kooperationen und/oder Lizenzpartnerschaften.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS) – (ungeprüft)

in €	Q3 2019	Q3 2018	Q1-Q3 2019	Q1-Q3 2018
Umsatzerlöse	12.473.161	55.035.283	60.677.617	65.959.024
Betriebliche Aufwendungen				
Umsatzkosten	- 971.448	- 904.114	- 10.862.658	- 904.114
Forschung und Entwicklung	- 25.915.663	- 18.010.545	- 75.260.237	- 60.991.790
Vertrieb	- 4.427.143	- 1.270.168	- 9.327.967	- 3.562.762
Allgemeines und Verwaltung	- 9.008.923	- 5.146.900	- 22.386.315	- 14.495.774
Betriebliche Aufwendungen gesamt	- 40.323.177	- 25.331.727	- 117.837.177	- 79.954.440
Sonstige Erträge	816.107	623.943	1.136.417	1.439.248
Sonstige Aufwendungen	19.644	- 182.791	- 310.883	- 468.051
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	- 27.014.265	30.144.708	- 56.334.026	- 13.024.219
Finanzerträge	2.388.986	64.618	3.444.096	281.754
Finanzaufwendungen	- 215.661	- 89.942	- 905.774	- 612.835
Ertrag (+) aus Wertaufholungen / Aufwand (-) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte	39.000	298.000	898.000	- 429.000
Ertrag (+) / Aufwand (-) aus Ertragsteuern	646.194	- 198.213	213.163	976.447
Konzern-Periodenüberschuss (+) / - verlust (-)	- 24.155.746	30.219.171	- 52.684.541	- 12.807.853
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert	- 0,76	-	- 1,67	- 0,41
Ergebnis je Aktie, unverwässert	-	0,96	-	-
Ergebnis je Aktie, verwässert	-	0,95	-	-
Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie, unverwässert und verwässert	31.602.101	-	31.578.037	31.266.212
Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie (in Stück), unverwässert	-	31.525.291	-	-
Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie (in Stück), verwässert	-	31.657.349	-	-

Konzernbilanz (IFRS) – (ungeprüft)

in €	30. September 2019	31. Dezember 2018
AKTIVA		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	58.541.282	45.459.836
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	58.047.789	44.581.264
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	270.868.000	268.922.724
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.340.209	17.732.933
Forderungen aus Ertragsteuern	133.582	161.048
Sonstige Forderungen	5.910.759	147.449
Vorräte, netto	281.503	245.161
Rechnungsabgrenzung und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	8.641.649	11.654.880
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt	419.764.773	388.905.295
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen, netto	4.788.797	3.530.709
Nutzungsrechte, netto	43.954.131	0
Patente, netto	3.301.213	3.938.739
Lizenzen, netto	2.362.503	2.526.829
In Entwicklung befindliche Forschungs- und Entwicklungsprogramme	37.019.370	37.019.370
Software, netto	156.277	203.807
Geschäfts- oder Firmenwert	3.676.233	3.676.233
Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, ohne kurzfristigen Anteil	24.957.287	95.749.059
Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgsneutral erfasst werden	338.000	232.000
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, ohne kurzfristigen Anteil	826.603	2.981.716
Langfristige Vermögenswerte gesamt	121.380.414	149.858.462
AKTIVA GESAMT	541.145.187	538.763.757

in €	30. September 2019	31. Dezember 2018
PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden	50.130.129	44.760.615
Leasingverbindlichkeiten, kurzfristiger Anteil	2.615.486	0
Steuerrückstellungen	94.724	208.034
Sonstige Rückstellungen	154.000	160.411
Vertragsverbindlichkeit, kurzfristiger Anteil	824.194	794.230
Wandelschuldverschreibungen an nahestehende Personen	27.324	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	53.845.857	45.923.290
Langfristige Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten, ohne kurzfristigen Anteil	40.693.084	0
Sonstige Rückstellungen, ohne kurzfristigen Anteil	23.166	23.166
Vertragsverbindlichkeit, ohne kurzfristigen Anteil	222.475	158.024
Wandelschuldverschreibungen an nahestehende Personen	0	71.517
Latente Steuerverbindlichkeiten	3.293.259	3.507.233
Sonstige Verbindlichkeiten, ohne kurzfristigen Anteil	0	707.893
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	44.231.984	4.467.833
Verbindlichkeiten gesamt	98.077.841	50.391.123
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	31.927.958	31.839.572
31.927.958 und 31.839.572 ausgegebene Stammaktien in 2019 bzw. 2018		
31.678.082 und 31.558.536 Stammaktien im Umlauf in 2019 bzw. 2018		
Eigene Aktien (249.876 und 281.036 Aktien in 2019 und 2018), zu Anschaffungskosten	- 9.247.099	- 10.398.773
Kapitalrücklage	626.341.774	619.908.453
Rücklage aus Sonstigem Ergebnis	- 505.018	- 210.890
Bilanzverlust	- 205.450.269	- 152.765.728
Eigenkapital gesamt	443.067.346	488.372.634
PASSIVA GESAMT	541.145.187	538.763.757

Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRS) – (ungeprüft)

	Gezeichnetes Kapital	
	Aktien	€
Stand am 31. Dezember 2017	29.420.785	29.420.785
Anwendung von IFRS 9	0	0
Anwendung von IFRS 15	0	0
Stand am 1. Januar 2018	29.420.785	29.420.785
Kapitalerhöhung, nach Ausgabekosten von 15.037.622 €	2.386.250	2.386.250
Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen und Performance Shares	0	0
Ausübung von an nahestehende Personen ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen	32.537	32.537
Zuteilung eigener Aktien aus langfristigen Leistungsanreizprogramm	0	0
Zuteilung eigener Aktien an Vorstandsmitglieder	0	0
Rücklagen:		
Währungsverluste aus der Konsolidierung	0	0
Konzern-Periodenverlust	0	0
Gesamtergebnis	0	0
Stand am 30. September 2018	31.839.572	31.839.572
Stand am 1. Januar 2019	31.839.572	31.839.572
Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen und Performance Shares	0	0
Ausübung von ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen	88.386	88.386
Zuteilung eigener Aktien aus langfristigen Leistungsanreizprogramm	0	0
Zuteilung eigener Aktien an nahestehende Personen	0	0
Rücklagen:		
Erfolgsneutrale Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten	0	0
Währungsverluste aus der Konsolidierung	0	0
Konzern-Periodenverlust	0	0
Gesamtergebnis	0	0
Stand am 30. September 2019	31.927.958	31.927.958

	Eigene Aktien Aktien	€	Kapitalrücklage €	Neubewertungs- rücklage €	Rücklage aus Sonstigem Ergebnis €	Bilanzverlust €	Gesamtes Eigenkapital €
	319.678	- 11.826.981	438.557.856	- 105.483	0	- 97.375.138	358.671.039
	0	0	0	105.483	0	- 353.483	- 248.000
	0	0	0	0	0	1.135.014	1.135.014
	319.678	- 11.826.981	438.557.856	0	0	- 96.593.607	359.558.053
	0	0	176.189.256	0	0	0	178.575.506
	0	0	4.911.757	0	0	0	4.911.757
	0	0	1.004.580	0	0	0	1.037.117
	- 17.219	636.414	- 636.414	0	0	0	0
	- 19.149	707.747	- 707.747	0	0	0	0
	0	0	0	0	- 52.036	0	- 52.036
	0	0	0	0	0	- 12.807.853	- 12.807.853
	0	0	0	0	- 52.036	- 12.807.853	- 12.859.889
	283.310	- 10.482.820	619.319.288	0	- 52.036	- 109.401.460	531.222.544
	281.036	- 10.398.773	619.908.453	0	- 210.890	- 152.765.728	488.372.634
	0	0	4.856.077	0	0	0	4.856.077
	0	0	2.728.918	0	0	0	2.817.304
	- 28.252	1.044.194	- 1.044.194	0	0	0	0
	- 2.908	107.480	- 107.480	0	0	0	0
	0	0	0	0	106.000	0	106.000
	0	0	0	0	- 400.128	0	- 400.128
	0	0	0	0	0	- 52.684.541	- 52.684.541
	0	0	0	0	- 294.128	- 52.684.541	- 52.978.669
	249.876	- 9.247.099	626.341.774	0	- 505.018	- 205.450.269	443.067.346

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) – (ungeprüft)

Q1-Q3 (in €)	2019	2018
Gewöhnliche Geschäftstätigkeit:		
Konzern-Periodenverlust	- 52.684.541	- 12.807.853
Überleitung vom Jahresfehlbetrag zum Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Außerplanmäßige Abschreibung / Wertminderung von Vermögenswerten	122.296	4.814.946
Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte sowie auf Nutzungsrechte	4.616.114	2.901.691
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus dem Verkauf von Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	- 1.213.971	49.670
Ertrag (-) aus Wertaufholungen / Aufwand (+) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte	- 898.000	429.000
Erlöse aus derivativen Finanzinstrumenten	485.620	- 507.025
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus derivativen Finanzinstrumenten	- 1.797.372	169.117
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus der Veräußerung von Sachanlagen	- 8.260	- 24.194
Zahlungsunwirksamer Ertrag aus dem Ansatz bisher nicht bilanzierter immaterieller Vermögenswerte	0	- 350.000
Realisierung von Vertragsverbindlichkeiten	- 3.655.681	- 987.779
Aktienbasierte Vergütung	4.856.077	4.911.757
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Ertragsteuern	- 213.163	- 976.447
Veränderungen von betrieblichen Aktiva und Passiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	407.724	- 3.065.282
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, Forderungen aus Ertragsteuern und sonstige Forderungen	- 1.154.235	2.587.006
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden, Leasingverbindlichkeiten, Steuerrückstellungen sowie Sonstige Rückstellungen	2.939.734	- 6.221.594
Sonstige Verbindlichkeiten	3.074.452	- 787.055
Vertragsverbindlichkeit	3.750.096	1.203.641
Gezahlte Ertragsteuern	- 48.422	- 22.830
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 41.421.532	- 8.683.231

Q1-Q3 (in €)	2019	2018
Investitionstätigkeit:		
Auszahlungen für den Erwerb von Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	- 24.055.109	- 74.874.037
Erlöse aus dem Verkauf von Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden	11.941.096	102.505.313
Auszahlungen für Investitionen in Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	- 129.000.000	- 282.910.000
Erlöse aus dem Verkauf von Investitionen in Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	198.720.000	129.992.953
Erwerb von Sachanlagen	- 2.703.428	- 791.253
Erlöse aus der Veräußerung von Sachanlagen	8.568	28.445
Zugänge zu den immateriellen Vermögenswerten	- 377.775	- 496.375
Auszahlungen für den Erwerb von finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgsneutral erfasst werden	0	- 9.458
Erhaltene Zinsen	63.924	81.652
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit	54.597.276	- 126.472.760
Finanzierungstätigkeit:		
Erlöse aus Eigenkapitalemission	0	193.613.868
Kosten der Aktienaussgabe	0	- 15.038.362
Erlöse im Zusammenhang mit an nahestehende Personen ausgegebenen Wandschuldverschreibungen	2.773.111	1.020.849
Tilgungsanteil von Leasingzahlungen	- 1.653.280	0
Gezahlte Zinsen	- 710.447	- 2.898
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit	409.384	179.593.457
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel	- 503.682	- 52.121
Zunahme (+) / Abnahme (-) der liquiden Mittel	13.081.446	44.437.466
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	45.459.836	76.589.129
Liquide Mittel am Ende der Periode	58.541.282	120.974.474

Impressum

MorphoSys AG

Semmelweisstr. 7

82152 Planegg

Deutschland

Tel.: +49-89-89927-0

Fax: +49-89-89927-222

E-Mail: info@morphosys.com

Internet: www.morphosys.de

Unternehmenskommunikation und Investor Relations

Tel.: +49-89-89927-404

Fax: +49-89-89927-5404

E-Mail: investors@morphosys.com

Veröffentlicht am 29. Oktober 2019

Diese Quartalsmitteilung ist auch in englischer Sprache erhältlich und kann von unserer Internetseite heruntergeladen werden (PDF). Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht nur die männliche Form verwendet. Sämtliche Bezeichnungen gelten gleichwohl für Personen jedes Geschlechts.

Konzept und Gestaltung

3st kommunikation GmbH, Mainz

Übersetzung

Klusmann Communications, Niedernhausen

In-house produziert mit firesys.

HuCAL[®], HuCAL GOLD[®], HuCAL PLATINUM[®], Ylanthia[®], 100 billion high potentials[®], arYla[®], CysDisplay[®], RapMAT[®], LanthioPep[®], Lanthio Pharma[®] und Slonomics[®] sind eingetragene Warenzeichen der MorphoSys Gruppe. Tremfya[®] ist ein Warenzeichen von Janssen Biotech, Inc.

Finanzkalender 2019

13. MÄRZ 2019	VERÖFFENTLICHUNG DER FINANZERGEBNISSE 2018
07. MAI 2019	VERÖFFENTLICHUNG DER 3-MONATS-ZWISCHENMITTEILUNG 2019
22. MAI 2019	ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG 2019
06. AUGUST 2019	VERÖFFENTLICHUNG DES HALBJAHRESBERICHTS 2019
29. OKTOBER 2019	VERÖFFENTLICHUNG DER 9-MONATS-ZWISCHENMITTEILUNG 2019

MorphoSys AG
Sammelweisstr. 7
82152 Planegg
Deutschland
Tel.: +49-89-89927-0
Fax: +49-89-89927-222
www.morphosys.de